

Quereinstieg: Verbeamtung möglich?

Beitrag von „LehrerFFM“ vom 27. Mai 2024 18:15

Hallo,

ich überlege derzeit, ob ich einen Quereinstieg als Lehrer in Hessen wagen sollte. Ich habe in Mathematik (Nebenfach Informatik während dem Studium) promoviert und bin dann zum Einstieg in die Wirtschaft nach Frankfurt gezogen. Auch wenn ich kein Lehramt studiert habe, haben mich Lehr/Lernszenarien immer interessiert und ich habe auch deutlich über 10 Tutorien gehalten.

Ein Einstieg mit E13 wäre (selbst wenn meine Doktorandenzeit zu der ich ebenfalls in E13 war, angerechnet wird) vermutlich ein finanzieller Rückschritt zu meiner aktuellen Situation. Daher wäre ein A13 Einstieg interessanter, da ich 3 Kinder habe. Ich habe aber einige offene Fragen zu den finanziellen Aspekten und hoffe ihr könnt mir dabei helfen:

1. Ist es realistisch mit obigen Background auf einen Einstieg auf eine Planstelle zu hoffen oder eher hoffnungslos?
2. Ich habe die Regelungen bzgl. der Krankenversicherung noch nicht ganz durchdrungen. Ist es korrekt, dass man sich privat krankenversichern muss aber Beihilfe bekommt? Welchen Beihilfesatz würde ich / der Rest der Familie bekommen, wenn ich alle über mich pkv versichern müsste?
3. Kann man darauf hoffen, dass 4 Jahre Doktorandenzeit oder die darauffolgende Berufserfahrung irgendwie angerechnet werden, sodass man nicht in Stufe 1 startet?
4. Wie viele Gehälter gibt es insgesamt pro Jahr? Wenn ich es korrekt verstanden habe, sind es 12,6, kommt mir aber etwas krumm vor.

Vielen Dank für eure Hilfe!

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 27. Mai 2024 19:07

Zieh nach nrw, in eine Stadt mit hoher Mietenstufe. Das lohnt sich bei Verbeamtung mit drei Kindern. Stichpunkt Familienzuschlag. Details zum Quereinstieg kennen hier andere besser aus, mit Mathe/ Info wird da bestimmt was gehen.

Beitrag von „CDL“ vom 27. Mai 2024 19:39

[s3g4](#) oder auch [Schmidt](#) sind meine ich beides Quereinsteiger in Hessen und können dir möglicherweise mehr sagen.

Wenn du grundlegend die Anforderungen für einen Quereinstieg in Hessen erfüllst, dann kannst du aber auch eine Planstelle erhalten. Wenn du darüber hinaus die Vorgaben für eine Verbeamtung erfüllst kannst du auch eine A- Besoldung erhalten, sonst wird es eben die E- Besoldung.

Du musst dich nicht privat versichern, es gibt diesbezüglich keinen Zwang, kannst das aber und erhältst dann Beihilfe. Bei drei Kindern könnte das schon der erhöhte Satz sein, das weiß ich für Hessen aber nicht sicher.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 27. Mai 2024 19:47

CDL, ich weiß nicht, was dich an meinem Beitrag so verwirrt. Es ist nicht weit von Frankfurt nach NRW und der TE ist sehr an den finanziellen Aspekten interessiert. Deshalb finde ich den Hinweis auf NRW wichtig, denn mit drei Kindern sind ist der Unterschied ganz grob vierstellig, ganz egal auf welchem Kaff man wohnt... sowas hält man ja kaum für möglich, wenn man aus der freien Wirtschaft kommt.

Beitrag von „CDL“ vom 27. Mai 2024 21:18

Zitat von Ichbindannmalweg

CDL, ich weiß nicht, was dich an meinem Beitrag so verwirrt. Es ist nicht weit von Frankfurt nach NRW und der TE ist sehr an den finanziellen Aspekten interessiert. Deshalb finde ich den Hinweis auf NRW wichtig, denn mit drei Kindern sind ist der Unterschied ganz grob vierstellig, ganz egal auf welchem Kaff man wohnt... sowas hält man ja kaum für möglich, wenn man aus der freien Wirtschaft kommt.

Mich verwirrt gar nichts, mich irritiert aber- und das sollte in dem Fall der Smiley ausdrücken- dass du jemandem, der nach Informationen für den Quereinstieg im eigenen Bundesland fragt lediglich einen Bundeslandwechsel nahelegst, ohne auf die Frage selbst dabei überhaupt

einzugehen. Mit Familie und drei Kindern gibt es möglicherweise auch ganz banal örtliche Bindungen, die solch einem Wechsel entgegenstehen, wie beispielsweise weitere Familie vor Ort, berufliche Bindung des Partners/ der Partnerin, etc.

Beitrag von „s3g4“ vom 27. Mai 2024 22:04

Zitat von LehrerFFM

1. Ist es realistisch mit obigen Background auf einen Einstieg auf eine Planstelle zu hoffen oder eher hoffnungslos?

Hoffnungslos. Ohne 2. Staatsprüfung wirst du kein Beamter werden. Mathematik würde dir sicherlich als Unterrichtsfach anerkannt werden. Du musst dir aber auch erstmal überlegen in welches Lehramt du gerne möchtest. Es gibt unterschiedliche Maßnahmen für den Quereinstieg, aber mit A13 steigt niemand ein.

Zitat von LehrerFFM

2. Ich habe die Regelungen bzgl. der Krankenversicherung noch nicht ganz durchdrungen. Ist es korrekt, dass man sich privat krankenversichern muss aber Beihilfe bekommt? Welchen Beihilfesatz würde ich / der Rest der Familie bekommen, wenn ich alle über mich pkv versichern müsste?

Du wirst verheiratet mit 3 Kindern 70% Beihilfe bekommen. Welche Versicherungsform für dich besser ist wirst du selbst prüfen müssen. Das hängt vom Gesundheitszustand und Alter ab.

Zitat von LehrerFFM

3. Kann man darauf hoffen, dass 4 Jahre Doktorandenzeit oder die darauffolgende Berufserfahrung irgendwie angerechnet werden, sodass man nicht in Stufe 1 startet?

Möglich ja, aber was und wie viel anerkannt liegt dann am jeweiligen Sachbearbeiter.

Zitat von LehrerFFM

4. Wie viele Gehälter gibt es insgesamt pro Jahr? Wenn ich es korrekt verstanden habe, sind es 12,6, kommt mir aber etwas krumm vor.

Als Beamter sind es 12, bei Angestellten bin ich mir nicht sicher. Das findet sicher aber TV-H EGO.

Beitrag von „ISD“ vom 27. Mai 2024 22:10

Zitat von LehrerFFM

Hallo,

ich überlege derzeit, ob ich einen Quereinstieg als Lehrer in Hessen wagen sollte. Ich habe in Mathematik (Nebenfach Informatik während dem Studium) promoviert und bin dann zum Einstieg in die Wirtschaft nach Frankfurt gezogen. Auch wenn ich kein Lehramt studiert habe, haben mich Lehr/Lernszenarien immer interessiert und ich habe auch deutlich über 10 Tutorien gehalten.

Ein Einstieg mit E13 wäre (selbst wenn meine Doktorandenzzeit zu der ich ebenfalls in E13 war, angerechnet wird) vermutlich ein finanzieller Rückschritt zu meiner aktuellen Situation. Daher wäre ein A13 Einstieg interessanter, da ich 3 Kinder habe. Ich habe aber einige offene Fragen zu den finanziellen Aspekten und hoffe ihr könnt mir dabei helfen:

1. Ist es realistisch mit obigen Background auf einen Einstieg auf eine Planstelle zu hoffen oder eher hoffnungslos?

Für welches Lehramt interessierst du dich denn? Bist du U50? Ist davon auszugehen, dass du nicht vorzeitig berufsunfähig bist? Bist du bereit das Referendariat zu machen? Wenn du alle Fragen mit ja beantworten kannst und örtlich einigermaßen flexibel bist, dann hast du an Gesamtschulen sehr gute Chancen, evtl. auch an Beruflichen, wenn dir eine berufliche Fachrichtung anerkannt wird. Hier gibt es mehr Infos:

<https://lehrkraefteakademie.hessen.de/Ausbildung-von...-Mangelfaechern>

2. Ich habe die Regelungen bzgl. der Krankenversicherung noch nicht ganz durchdrungen. Ist es korrekt, dass man sich privat krankenversichern muss aber Beihilfe bekommt? Welchen Beihilfesatz würde ich / der Rest der Familie bekommen, wenn ich alle über mich pkv versichern müsste?

In Hessen kommt man idR mit der privaten KV deutlich günstiger weg. Da kommt es auf deine persönlichen Umstände an. Es muss nicht die komplette Familie privat versichert sein. Die Kids können beim anderen Elternteil kostenfrei familienversichert werden. Sollte bei dir der andere Elternteil nicht versicherungspflichtig beschäftigt sein, könnte man auch eine freiwillige gesetzliche Versicherung zum günstigsten Satz prüfen. Da müsst ihr eure persönlichen Voraussetzungen prüfen und abwägen, was für euch am günstigsten ist. Mit 2 Kindern

hat man 60% Beihilfe. Ob es bei 3 mehr gibt, weiß ich aus dem Stegreif nicht.

3. Kann man darauf hoffen, dass 4 Jahre Doktorandenzeit oder die darauffolgende Berufserfahrung irgendwie angerechnet werden, sodass man nicht in Stufe 1 startet?

Da lässt du dich am besten von der GEW beraten. Bringt aber wahrscheinlich erst etwas, wenn es soweit ist. Davon würde ich das Ganze nicht abhängig machen.

4. Wie viele Gehälter gibt es insgesamt pro Jahr? Wenn ich es korrekt verstanden habe, sind es 12,6, kommt mir aber etwas krumm vor.

Bei A13 ist die Sonderzahlung schon in dem monatlichen Budget drin. Also gibt es nur 12 Gehälter. Bei E13 bekommt man, soweit ich weiß, ein Mal im Jahr eine Sonderzahlung von 60% eines Monatsgehaltes.

Vielen Dank für eure Hilfe!

PS: Der Familienzuschlag für das 3. Kind kann sich (bei Verbeamtung) in Hessen auch sehen lassen. Dürfe an die 800 € brutto sein.

Alles anzeigen

Beitrag von „Theaitetos“ vom 3. Juni 2024 17:37

Zitat von LehrerFFM

1. Ist es realistisch mit obigen Background auf einen Einstieg auf eine Planstelle zu hoffen oder eher hoffnungslos?

Planstelle wirst du schon kriegen, aber du willst darauf verbeamtet werden. Wie schon im Thread geschrieben: ohne Ref. hoffnungslos. Informatik ist gerade bei euch ein Mangelfach, aber du müsstest für das Ref. eine Eignungsprüfung machen, siehe:

<https://lehrkraefteakademie.hessen.de/ausbildung-von...mt-an-gymnasien>

Die 21 Monate (AW A13, i.e. Anwärter) musst du verschmerzen, dann kriegst ein 2. StEx ausgestellt, damit kannst du bundesweit verbeamtet werden. Es zählt dann für die Bestenauslese auch die Note aus dem 1. StEx (je nach BL mit Gewichtung), das wurde bei mir aus den Noten meiner Abschlusszeugnisse ermittelt (könnte Ref. mit 4,0 abschließen und hätte trotzdem noch die Einstellungsnote für I+M in Bayern z.B.). Achja, und natürlich für Gym., wie es bei dir anzuraten wäre (die wollten mir erst Berufsschule andrehen und ich hab mich schon

gefragt, ob das eine mittelbare geschlechtsspezifische Diskriminierung ist, weil der Frauenanteil an den Gymnasien hiesig sehr hoch ist, i.e. fast 70%). Das Ref. dauert bei mir nur 18 Monate, von daher ist das zu verschmerzen. Die Nomenklatur (Seiteneinstieg vs Quereinstieg) ist uneinheitlich, daher weiß ich jetzt nicht, ob du in ein Ref. investieren würdest. Das ist aber dringend zu empfehlen, weil das dir auch etwas „Stallgeruch“ gibt, denn bei den Lehrer handelt es sich um eine geschlossene Zunft.

A13 mit diskontierter Pension und den Zuschlägen ist deutlich besser als die EG13, wobei das erstmal für mich auch deutlich weniger als vorher ist.

Schulklassen sind keine universitären Übungsgruppen, frag mal nach, in welchen Altersklassen du eingesetzt werden würdest und hospitiere vllt. mal: die Jugendlichen sind schon recht speziell heutzutage.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Juni 2024 17:43

Zitat von Theaitetos

Achja, und natürlich für Gym., wie es bei dir anzuraten wäre (die wollten mir erst Berufsschule andrehen und ich hab mich schon gefragt, ob das eine mittelbare geschlechtsspezifische Diskriminierung ist, weil der Frauenanteil an den Gymnasien hiesig sehr hoch ist, i.e. fast 70%).

Verstehe ich nicht, was hat das mit Diskriminierung zu tun?

Beitrag von „Theaitetos“ vom 3. Juni 2024 17:59

Zitat von s3g4

Verstehe ich nicht, was hat das mit Diskriminierung zu tun?

Weil nicht das Geschlecht die Schulform bestimmt, sondern die (verwaltungsrechtliche) Frage ist, ob der Antrag auf Gleichstellung meiner universitären Abschlüsse für das erste Staatsexamen für die gymnasiale Schulform stattzugeben ist.

Die Zuordnung männlich => Berufsschule, weiblich => Gymnasium wäre rechtswidriges Verwaltungshandeln.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Juni 2024 18:04

Zitat von Theaitetos

Die Zuordnung männlich => Berufsschule, weiblich => Gymnasium wäre rechtswidriges Verwaltungshandeln

Und wer macht diese Zuordnung? Berufliche Schule ist besser btw ☺

Beitrag von „Theaitetos“ vom 3. Juni 2024 18:08

Zitat von s3g4

Und wer macht diese Zuordnung? Berufliche Schule ist besser btw ☺

Das wäre ja mittelbar deshalb, weil das in die Auslegung des Antrags einfließen würde. Zu einer Zuteilung der Behörde mangelt es ja schon an einer Ermächtigungsgrundlage (zeitgemäßer und schöner: Befugnisnorm).

Kann schon sein, aber ich war selbst immer im ersten Bildungsweg und nur an Universitäten, brauche eine vergeistigte Umgebung. Den TE, ein Dr. rer. nat., würde es wohl kaum anders gehen.

Beitrag von „Friesin“ vom 3. Juni 2024 19:27

Zitat von Theaitetos

brauche eine vergeistigte Umgebung

dann solltest du dich vom Thema *Schule* verabschieden

Beitrag von „Theaitetos“ vom 3. Juni 2024 19:49

Zitat von Friesin

dann solltest du dich vom Thema *Schule* verabschieden

3/10 Demoralisierung, das geht viel besser. Nett-sein, zur Öffnung einer emotionalen Verbindung, und dann verdrängen wird bei vielen besser klappen. Ich würde es dir gerne beibringen, aber ich werde nicht nach Thüringen gehen.

Beitrag von „CDL“ vom 3. Juni 2024 20:06

Zitat von Theaitetos

3/10 Demoralisierung, das geht viel besser. Nett-sein, zur Öffnung einer emotionalen Verbindung, und dann verdrängen wird bei vielen besser klappen. Ich würde es dir gerne beibringen, aber ich werde nicht nach Thüringen gehen.

Es geht nicht um Demoralisierung, sondern darum, dass du eine „vergeistigte Umgebung“ in der Arbeit mit Pubertierchen oder auch SuS der Oberstufe nur höchst selten, wenn überhaupt erleben wirst. Das ist einfach ganz weit weg von der schulischen Realität und damit letztlich etwas, was wahlweise nach maximaler beruflicher Frustration gepaart mit Burnout oder innerer Emigration schreit oder eben alternativ einer ganz deutlichen Korrektur deiner Erwartungshaltung durch die Realität bedarf, um zufrieden sein zu können.

Wenn du zu dieser inneren Korrektur nicht bereit bist, ist das letztlich ein ganz deutlicher Hinweis, dass Schule nicht der richtige Arbeitsbereich ist für dich. Also komm von deinem hohen, vergeistigten Ross runter und mach dich vertraut mit der Realität der Arbeit auch an Gymnasien mit 10-18 jährigen, die deine Fächer deutlich häufiger als dir lieb sein wird einfach nur für komplett überflüssig erachteten werden oder die auch dich für komplett überflüssig erachten werden und daraus keinerlei Hehl machen.

Beitrag von „Theaitetos“ vom 3. Juni 2024 20:48

Zitat von CDL

Es geht nicht um Demoralisierung, sondern darum, dass du eine „vergeistigte Umgebung“ in der Arbeit mit Pubertierchen oder auch SuS der Oberstufe nur höchst selten, wenn überhaupt erleben wirst. Das ist einfach ganz weit weg von der schulischen Realität und damit letztlich etwas, was wahlweise nach maximaler beruflicher Frustration gepaart mit Burnout oder innerer Emigration schreit oder eben alternativ einer ganz deutlichen Korrektur deiner Erwartungshaltung durch die Realität bedarf, um zufrieden sein zu können.

Wenn du zu dieser inneren Korrektur nicht bereit bist, ist das letztlich ein ganz deutlicher Hinweis, dass Schule nicht der richtige Arbeitsbereich ist für dich. Also komm von deinem hohen, vergeistigten Ross runter und mach dich vertraut mit der Realität der Arbeit auch an Gymnasien mit 10-18 jährigen, die deine Fächer deutlich häufiger als dir lieb sein wird einfach nur für komplett überflüssig erachten werden oder die auch dich für komplett überflüssig erachten werden und daraus keinerlei Hehl machen.

Die Meinung hinter Pseudonym im anonymen Forum wird mich nicht von meinen Beobachtungen in den Schulen abbringen lassen. Informatik gibt es nur in Sek II als LKs und die Schüler (nur m), die das belegen, wollen es. Die Theorie bringt man ihnen dadurch nahe, dass man sie auf Probleme in ihrer praktisch-explorativen Arbeit stoßen lässt.

Bezüglich Mathe in Sek I ist es so: ich will kein Sek I machen. In Erwartung wird je Gymnasialklasse allenfalls ein halber Schüler später Mathematik studieren. Selbst im Mathe LK werden es max. 2 sein, es sei denn es sind spezialisierte Schulen, die dafür bekannt sind. Eine Handvoll werden es für WiWi oder die anderen MINTs brauchen. Ich mache mir da keine Illusionen, dass die SuS sich auch so brennend für die "Eulersche Phi-Funktion" interessieren werden, wie ich es tat. Die SuS sind nicht Abbild meiner selbst im psychisch-kognitiven Sinne. Ich sehe aber auch die Dinge so, wie sie sind. Erstens ich bin keine Frau. Zweitens ich habe alle physischen Merkmale auch von sog. Problemschüler ernstgenommen zu werden, v.a. wenn die merken, dass sie keinen geschrottwichtelten Lehrer haben. Drittens ist es ein Vorteil, dass ich in der Wirtschaft gearbeitet habe, das werden die eher schätzen als jemand der Schule -> Uni -> Schule gegangen ist (den Typus nehme ich indessen auch nicht wirklich ernst, meistens viel zu ideell und sozial). Viertens ich mach mir nicht die Illusion, dass ein Unterricht möglich ist, der die heterogen aufgestellte Klasse befriedigen kann. Ganz wahrscheinlich wird es auf die Brandlöschung im Mittelbau der SuS hinauslaufen; für die Förderschüler brauche auch ich Hilfe (und ich habe kein Problem dies zu erfragen). Kriege ich keine Hilfe, dann ist das eben "Pech". Sollte es talentierte SuS geben, dann kriegen die von mir geeignete Aufgaben. Fantasien, wie angebliche Schüler aus Singapur, die schon mit 8 Jahren nachts noch 4 Stunden HA bearbeiten und "kaum Schlafen" (sehr schlecht für die Gehirnentwicklung btw. dann kann PISA zwar gut

sein, aber ab Transferleistungen wird es dann später schwierig/brüchig), mache ich mir nicht. Selbst in besseren Einzugsgebieten werden die SuS das Fach Mathematik nicht unbedingt schätzen. Da werden auch sicher Vorträge nicht abhelfen, dass es auch darum geht, sie für ihr späteres Leben vorzubereiten (e.g. davor bewahren bei Verträgen ver*rscht zu werden). Die werden mir auch nicht abnehmen, wie ich mich finanziell gut aufstellen konnte mit Mathe (Crypto-Trading, Tagessatzmaxxing als Freiberufler, "bidding wars" bei meinen Vollzeitjobs), weil die haben im Kopf Influencer- oder Social-Media-Karrieren, die es nur für 0.01% gibt. Aus dem Forum hier habe ich, dass die Wirkung von Mediennutzung noch nicht verwertet wurde (Folge: Dopaminspiegel der SuS gekapert => keine Konzentrationsspanne). Meine Schwester (Nds) hat berichtet, dass SuS in der Mittelstufe die iPads benutzen, um im Unterricht Pornographie zu konsumieren. Das hätte ich theoretisch nicht für möglich gehalten (keine Sperren?!). Die Welt retten können werde ich nicht, aber ich bin davon fest überzeugt, dass ich ein guter Lehrer sein werde.

Beitrag von „kodi“ vom 3. Juni 2024 21:05

Zitat von Theaitetos

Zweitens ich habe alle physischen Merkmale auch von sog. Problemschüler ernstgenommen zu werden, v.a. wenn die merken, dass sie keinen geschrottwichtelten Lehrer haben.



Ganz im ernst, wenn du ernsthaft glaubst, dass deine physischen Merkmale irgendetwas damit zu tun haben, ob dich Problemschüler ernst nehmen oder nicht, dann bist du noch nie einem Problemschüler begegnet. 😊

Sei froh dass du deine Nische gefunden hast. Mit der Einstellung aus dem letzten Post würden dich meine Schüler zum Frühstück in 5 min völlig auseinander nehmen. 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Juni 2024 21:07

Zitat von Theaitetos

Kann schon sein, aber ich war selbst immer im ersten Bildungsweg und nur an Universitäten, brauche eine vergeistigte Umgebung. Den TE, ein Dr. rer. nat., würde es wohl kaum anders gehen

Wenn du fachliche Tiefe willst, dann bist du am Gymnasium falsch. An beruflichen Schulen kannst du teilweise ein bisschen tiefer, aber auch nicht besonders.

Beitrag von „Theaitetos“ vom 3. Juni 2024 21:11

Zitat von kodi



Ganz im Ernst, wenn du ernsthaft glaubst, dass deine physischen Merkmale irgendetwas damit zu tun haben, ob dich Problemschüler ernst nehmen oder nicht, dann bist du noch nie einem Problemschüler begegnet. 😊

Sei froh dass du deine Nische gefunden hast. Mit der Einstellung aus dem letzten Post würden dich meine Schüler zum Frühstück in 5 min völlig auseinander nehmen. 😊

Kann am Anfang mal passieren. Wenn eine Klasse versaut wurde, sollen die Eltern halt neue Kinder machen.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Juni 2024 21:18

Zitat von Theaitetos

Die Meinung hinter Pseudonym im anonymen Forum wird mich nicht von meinen Beobachtungen in den Schulen abbringen lassen. Informatik gibt es nur in Sek II als LKs und die Schüler (nur m), die das belegen, wollen es. Die Theorie bringt man ihnen dadurch nahe, dass man sie auf Probleme in ihrer praktisch-explorativen Arbeit stoßen lässt.

Bezüglich Mathe in Sek I ist es so: ich will kein Sek I machen. In Erwartung wird je Gymnasialklasse allenfalls ein halber Schüler später Mathematik studieren. Selbst im Mathe LK werden es max. 2 sein, es sei denn es sind spezialisierte Schulen, die dafür bekannt sind. Eine Handvoll werden es für WiWi oder die anderen MINTs brauchen. Ich mache mir da keine Illusionen, dass die SuS sich auch so brennend für die "Eulersche Phi-Funktion" interessieren werden, wie ich es tat. Die SuS sind nicht Abbild meiner selbst im psychisch-kognitiven Sinne. Ich sehe aber auch die Dinge so, wie sie sind. Erstens ich bin keine Frau. Zweitens ich habe alle physischen Merkmale auch von sog. Problemschüler ernstgenommen zu werden, v.a. wenn die merken, dass sie keinen geschrottwichtelten Lehrer haben. Drittens ist es ein Vorteil, dass ich in der Wirtschaft gearbeitet habe, das werden die eher schätzen als jemand der Schule -> Uni -> Schule gegangen ist (den Typus nehme ich indessen auch nicht wirklich ernst, meistens viel zu ideell und sozial). Viertens ich mach mir nicht die Illusion, dass ein Unterricht möglich ist, der die heterogen aufgestellte Klasse befriedigen kann. Ganz wahrscheinlich wird es auf die Brandlöschung im Mittelbau der SuS hinauslaufen; für die Förderschüler brauche auch ich Hilfe (und ich habe kein Problem dies zu erfragen). Kriege ich keine Hilfe, dann ist das eben "Pech". Sollte es talentierte SuS geben, dann kriegen die von mir geeignete Aufgaben. Fantasien, wie angebliche Schüler aus Singapur, die schon mit 8 Jahren nachts noch 4 Stunden HA bearbeiten und "kaum Schlafen" (sehr schlecht für die Gehirnentwicklung btw. dann kann PISA zwar gut sein, aber ab Transferleistungen wird es dann später schwierig/brüchig), mache ich mir nicht. Selbst in besseren Einzugsgebieten werden die SuS das Fach Mathematik nicht unbedingt schätzen. Da werden auch sicher Vorträge nicht abhelfen, dass es auch darum geht, sie für ihr späteres Leben vorzubereiten (e.g. davor bewahren bei Verträgen ver*rscht zu werden). Die werden mir auch nicht abnehmen, wie ich mich finanziell gut aufstellen konnte mit Mathe (Crypto-Trading, Tagessatzmaxxing als Freiberufler, "bidding wars" bei meinen Vollzeitjobs), weil die haben im Kopf Influencer- oder Social-Media-Karrieren, die es nur für 0.01% gibt. Aus dem Forum hier habe ich, dass die Wirkung von Mediennutzung noch nicht verwertet wurde (Folge: Dopaminspiegel der SuS gekapert => keine Konzentrationsspanne). Meine Schwester (Nds) hat berichtet, dass SuS in der Mittelstufe die iPads benutzen, um im Unterricht Pornographie zu konsumieren. Das hätte ich theoretisch nicht für möglich gehalten (keine Sperren?!). Die Welt retten können werde ich nicht, aber ich bin davon fest überzeugt, dass ich ein guter Lehrer sein werde.

Wenn ich das alles so lese, hoffe ich dass keine Lehrkraft wirst. Die Überheblichkeit ist ja unerträglich.

Kannst ja mal in die Fachschule kommen, da würdest ganz schnell wieder auf dem Boden ankommen.

Beitrag von „Theaitetos“ vom 3. Juni 2024 21:29

Zitat von s3g4

Wenn ich das alles so lese, hoffe ich dass keine Lehrkraft wirst. Die Überheblichkeit ist ja unerträglich.

Kannst ja mal in die Fachschule kommen, da würdest ganz schnell wieder auf dem Boden ankommen.

Danke für das Lob. Kannst dich ja krankmelden, wenn es dir zu viel wird.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Juni 2024 21:44

Zitat von Theaitetos

Danke für das Lob. Kannst dich ja krankmelden, wenn es dir zu viel wird.

OK lesen üben wir am besten auch nochmal. Aber ich füttere den Troll jetzt nicht weiter, wer shitcoin-trading an die Schule tragen will hat keine Aufmerksamkeit verdient. ☺☺☺

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. Juni 2024 21:49

Zitat von Theaitetos

die wollten mir erst Berufsschule andrehen

Andrehen??

Zitat von Theaitetos

ich will kein Sek I machen.

Warum dann Gymnasium? Da gibts eine SEK I, in der beruflichen Bildung nicht.

Zitat von Theaitetos

Die Welt retten können werde ich nicht, aber ich bin davon fest überzeugt, dass ich ein guter Lehrer sein werde.

Ach Du liebes bißchen. Ich hab schon so viele Quereinsteiger gesehen, die an Schulen aufgetaucht sind und völlig von sich selbst überzeugt waren. Deine letzten Beiträge zeigen, dass Du auch einer von diesen sein könntest. Ein bißchen mehr Respekt vor einem Beruf, den Du nicht kennst, wäre vielleicht angeraten. Pubertierende Kids wollen keinen dozierenden selbstverliebten Lehrer haben. Auch Gymnasial-Kids sind gewöhnliche, manchmal ätzende Pubertiere.

Warum gehst Du nicht zur Uni? Da verkleingeistest Du nicht oder wie das heißt.

Beitrag von „Theaitetos“ vom 3. Juni 2024 22:49

Sek I ist lediglich eine Refgeschichte.

Zitat von Sissymaus

Ach Du liebes bißchen. Ich hab schon so viele Quereinsteiger gesehen, die an Schulen aufgetaucht sind und völlig von sich selbst überzeugt waren. Deine letzten Beiträge zeigen, dass Du auch einer von diesen sein könntest. Ein bißchen mehr Respekt vor einem Beruf, den Du nicht kennst, wäre vielleicht angeraten. Pubertierende Kids wollen keinen dozierenden selbstverliebten Lehrer haben. Auch Gymnasial-Kids sind gewöhnliche, manchmal ätzende Pubertiere.

Warum gehst Du nicht zur Uni? Da verkleingeistest Du nicht oder wie das heißt.

Ich mach derzeit ein ReWi/WiWi Studium fertig, was ich vor Jahren als Nebenprojekt angefangen habe. Folglich nehme ich das „sein könntest“ als das, was es ist: heiße Luft. Auch du wirst schon einige Quereinsteiger als KuK haben und erkennen, dass es diese auch nicht selten zu Erfolg bringen. Für die beruflichen Schulen gibt es dafür schon belastbare empirische Arbeiten. Auch die Statistiken zu den Verteilungen auf A14-A16 Posten spricht für Quereinsteiger.

Wie du auf deine haltlosen Annahmen kommst, das erschließt sich mir nicht. Wenn man mit Jüngeren zu tun hat, lässt es sich – unwidersprochen – leicht ein Wolkenkuckucksheim bauen?

Ansonsten falls mir langweilig wird, kann ich ja was mit der Zulassung zum M.A. Philosophie machen oder mich meiner Vereinsarbeit widmen.

Zitat von s3g4

OK lesen üben wir am besten auch nochmal. Aber ich füttere den Troll jetzt nicht weiter, wer shitcoin-trading an die Schule tragen will hat keine Aufmerksamkeit verdient. ☺☺☺

Wurde nicht behauptet, aber das dürfte erklären, wieso du Probleme i.d. Schule hast.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. Juni 2024 22:54

Zitat von Theaitetos

Auch du wirst schon einige Quereinsteiger als KuK haben und erkennen, dass es diese auch nicht selten zu Erfolg bringen

Na klar. Mich eingeschlossen. Ich bin jedoch mit einer anderen Einstellung an du Schule gegangen, nämlich, dass ich das Handwerk dieses Berufs noch lernen muss. Echte Naturtalente gibt es eigentlich kaum. Aber ich sehe schon: du wirst die Ausnahme sein.

Beitrag von „CDL“ vom 3. Juni 2024 23:00

Zitat von Theaitetos

Sek I ist lediglich eine Refgeschichte.

Was bringt dich auf die Idee, dass man dich als Mathelehrkraft ausschließlich in der Oberstufe einsetzen würde nach einem Ref?

Beitrag von „Theaitetos“ vom 4. Juni 2024 01:32

Zitat von CDL

Was bringt dich auf die Idee, dass man dich als Mathelehrkraft ausschließlich in der Oberstufe einsetzen würde nach einem Ref?

Weißt du es? Ich werde es dir nämlich nicht auf die Nase binden. Langfristig werde ich es aber nicht verhindern können. Die äußeren Umstände ändern sich mit der Zeit. Jedenfalls müsste es erstmal zu einer Verbeamtung kommen. Das Ref. hätte nicht nur Wert hinsichtlich der Didaktik, sondern auch den Puls der jungen Generation zu fühlen; die „Jugendseele“ zu vermessen.



Zitat von Sissymaus

Na klar. Mich eingeschlossen. Ich bin jedoch mit einer anderen Einstellung an du Schule gegangen, nämlich, dass ich das Handwerk dieses Berufs noch lernen muss. Echte Naturtalente gibt es eigentlich kaum. Aber ich sehe schon: du wirst die Ausnahme sein.

Wäre ich gewohnt, aber ich gehe hier nicht davon aus, sondern dass ich durchaus eine Klasse verheize und einige Stunden in den Sand setzen werde (100%ig). Du musst mir auch zugestehen, dass ich auch schon gescheitert bin und damit umgehen kann. Nur externalisiere ich nicht so viel. *shrug*

Beitrag von „Meer“ vom 4. Juni 2024 06:46

Irgendwie hoffe ich gerade, dass du am Ref scheitern wirst, wenn ich das hier so lese.

Beitrag von „ISD“ vom 4. Juni 2024 07:19

Zitat von Theaitetos

Achja, und natürlich für Gym., wie es bei dir anzuraten wäre (die wollten mir erst Berufsschule andrehen und ich hab mich schon gefragt, ob das eine mittelbare

geschlechtsspezifische Diskriminierung ist, weil der Frauenanteil an den Gymnasien hiesig sehr hoch ist, i.e. fast 70%).

Wird eher daran liegen, dass der Mangel an beruflichen Schulen größer ist.

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Juni 2024 07:27

Hurraaaa, jetzt haben die Schulen im Umkreis **endlich** den, auf den sie seit Ewigkeiten gewartet haben: den, der alles kann und das besser.

The one and only



Freut euch, ihr Schulen, freuet euch sehr

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 4. Juni 2024 07:32

Zitat von Theaitetos

Wäre ich gewohnt, aber ich gehe hier nicht davon aus, sondern dass ich durchaus eine Klasse verheize und einige Stunden in den Sand setzen werde (100%ig). Du musst mir auch zugestehen, dass ich auch schon gescheitert bin und damit umgehen kann. Nur externalisiere ich nicht so viel. *shrug*

Eigentlich sollte man es sich zum Ziel setzen, niemanden (also auch keine Klasse) zu verheizen, statt schon einmal vorab davon auszugehen, das 100% sicher zu tun.

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Juni 2024 07:40

"Verheizen"... so so

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Juni 2024 08:45

Zitat von Meer

Irgendwie hoffe ich gerade, dass du am Ref scheitern wirst, wenn ich das hier so lese.

Ich fände Läuterung ehrlich gesagt besser. Das wäre auch für die Persönlichkeitsentwicklung wichtig.

Beitrag von „fossi74“ vom 4. Juni 2024 08:47

Ohne irgendwen persönlich anzusprechen: Boah, was für ein Armloch.

Beitrag von „SparklingGrass30156“ vom 4. Juni 2024 08:50

Falls du dich zum Quereinstieg entscheidest, dann wünsche ich dir das dieses Referendariat dich in deiner Persönlichkeit weiter entwickeln lässt.

Sonst wirst du es sehr schwer haben mit den Schülern und auch Kollegen.

Beitrag von „fossi74“ vom 4. Juni 2024 08:56

Zitat von FreifrauvomWald

Sonst wirst du es sehr schwer haben mit den Schülern und auch Kollegen

Sollte kein Problem sein. Mit Kollegen wird er gar nicht erst verkehren, und Schüler will er ja auch nur als menschenähnlich wahrnehmen, wenn sie sich als potentielle Kandidaten der Mathematik erweisen.

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Juni 2024 09:03

Zitat von fossi74

Sollte kein Problem sein. Mit Kollegen wird er gar nicht erst verkehren, und Schüler will er ja auch nur als menschenähnlich wahrnehmen, wenn sie sich als potentielle Kandidaten der Mathematik erweisen.

Ich glaube er ist Mathemann

Beitrag von „Theaitetos“ vom 4. Juni 2024 10:19

Zitat von fossi74

Sollte kein Problem sein. Mit Kollegen wird er gar nicht erst verkehren, und Schüler will er ja auch nur als menschenähnlich wahrnehmen, wenn sie sich als potentielle Kandidaten der Mathematik erweisen.

Halt mal kein Alt-68er, sondern leistungsorientiert. Das GG gewährt auch nur eine Würde des Einzelnen, keine Gleichwertigkeit. Die Zustände kommen insbesondere nicht von ungefähr. Aber du hast zumindest richtig erkannt, dass ich gezielt vernetze und zusammenarbeite.

Zitat von s3g4

Ich fände Läuterung ehrlich gesagt besser. Das wäre auch für die Persönlichkeitsentwicklung wichtig.

Durchaus Vermessen und es fragt sich: Entwicklung wohin? Zum HS? Reflektion ist autonom „vor dem Spiegel“ zu vollziehen, nicht heteronorm im „Diskurs“. Es ist müßig anzumerken, dass – auch du – Besonnenheit nötig hättest. Den „Schmiss“ dafür werde ich dir nicht setzen können.

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Juni 2024 11:00

Zitat von Theaitetos

Halt mal kein Alt-68er, sondern leistungsorientiert. Das GG gewährt auch nur eine Würde des Einzelnen, keine Gleichwertigkeit. Die Zustände kommen insbesondere nicht von ungefähr. Aber du hast zumindest richtig erkannt, dass ich gezielt vernetze und zusammenarbeite.

Durchaus Vermessen und es fragt sich: Entwicklung wohin? Zum HS? Reflektion ist autonom „vor dem Spiegel“ zu vollziehen, nicht heteronorm im „Diskurs“. Es ist müßig anzumerken, dass – auch du – Besonnenheit nötig hättest. Den „Schmiss“ dafür werde ich dir nicht setzen können.

Das hat mich wirklich mitten ins Herz getroffen. Du bist ein wahrer Meister im Lesen von Menschen.

Ich werde darüber nachdenken um meine Entlassung aus dem Schuldienst zu bitten.